

Sportcampus Besigheim**A: Konzept eines mehrstufigen Ausbauplans für die Sportstätten Besigheim****B: Sanierung der Flutlichtanlagen**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	04.04.2023	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt**A: Mehrstufiger Ausbauplan**

Bei mehreren Forumsveranstaltungen einerseits mit der Sportvereinigung und interessierten Einwohnern und andererseits mit den Sportkonferenzen aller Besigheimer Schulen wurde eine Neugestaltung der Sporteinrichtungen in Besigheim diskutiert und neue Konzepte und der Versuch eines zukunftsweisenden Sportangebotes auf den bestehenden Anlagen erarbeitet. Diese Vorschläge werden vom Landschaftsarchitekturbüro Hink, Schwaigern, in der Sitzung erläutert und liegen der Vorlage in Anlage 1 bei.

B: Flutlichtanlagen

In Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und Planungsbüro wurde das Konzept zur Sanierung der Flutlichtanlagen im Besigheimer Stadion erarbeitet und dem Gemeinderat ebenfalls als Präsentation (Anlage 2) beigelegt. Darin enthalten sind die geforderten und im Antrag der SPD Gemeinderatsfraktion zum HHPL 2023 beantragten Nachweise zu Bewirtschaftung und Betrieb der bestehenden Anlage sowie möglicher Einsparungen mit LED Technik bei gleichzeitiger Angabe der Kosten aufgezeigt.

II. Beschlussvorschlag

1. Architekt Hink wird beauftragt, den mehrstufigen Ausbauplan zur Sanierung der Besigheimer Sportstätten weiter zu erarbeiten, den ersten Bauabschnitt in erforderlichen Wettbewerben auszuschreiben und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag zu unterbreiten.
2. Als erster Bauabschnitt soll auf dem vorhandenen Tartanplatz hinter der Gustav-Siegle-Halle eine Sommersporthalle zusammen mit der Spvgg. gebaut werden. Hierzu tritt der Sportverein als Bauherr auf, damit eine Drittelfinanzierung von Verein, Württembergischen Landessportbund (WLSB) und Stadt möglich wird.
3. Elektroplaner Braun wird beauftragt, die Sanierung der Flutlichtanlage weiter zu bearbeiten, die erforderlichen Wettbewerbe durchzuführen und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag zu unterbreiten.

4. Der Ablauf der Sanierung der Flutlichtanlage beinhaltet zunächst den Stadionhauptplatz und danach das Rasenspielfeld und den Allwetterplatz. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestmögliche Förderung der Maßnahmen zu erreichen.
5. Der Ausbaureihenfolge, wie vom Büro Hink vorgetragen, wird zugestimmt.

III. Begründung

A: Konzept Sportcampus

In der beiliegenden Präsentation wurden die bei den bisherigen Besprechungen eingebrachten Vorschläge zusammengefasst und zu Varianten umgesetzt. Dabei ergab sich die am Ende der Präsentation beschriebene Ausbaureihenfolge. Mit der Sanierung der Flutlichtanlage ist es zunächst die Freilufthalle, die auch für den Schulsport dringend gebraucht wird. Für die Fläche hinter der Gustav-Siegle-Halle wurden viele Vorschläge zu einer neuen Begegnungsfläche gemacht. Allerdings konnten auch für die Flächen neben dem Stadion und durch Umgestaltung und Neuanlage der Finnenbahn im gesamten Umfeld konzeptionelle Vorschläge gemacht werden. Das Büro Hink legt diese Vorschläge und daraus erwachsende Variantenuntersuchungen in der aktuellen Präsentation vor (siehe Anlage).

Während der Standort der Einrichtungen der Hauptanlagen von allen Beteiligten nicht hinterfragt wird, werden zum Nebenplatz auch Wünsche geäußert, diesen Platz zu einem Allwettersportfeld umzubauen. Seitens der Sportkonferenzen wurde bei der Gustav-Siegle-Halle eine gesamte Umkleideeinheit als fehlend bezeichnet.

Auch die Beachvolleyballanlage wird als zu klein und nicht ausreichend angesehen und soll verdoppelt werden, um diese Sportart richtig ausüben zu können. Die gesamte Situation nordwestlich der Siegle Halle wird nun in den vorliegenden Varianten vorgetragen.

Die Sportanlagen in Besigheim sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt als umzäunte Anlage genutzt und eingerichtet. Auch zukünftig soll diese Umzäunung in jetzigem Stand, -Sportler auch ohne Vereinsmitgliedschaft dürfen fußläufig in die Anlagen- beibehalten werden, weil eine Öffnung mit einer deutlichen Aufstockung des Überwachungspersonals einhergehen würde.

B: Flutlichtanlage

Aktuell wurde die Flutlichtanlage als LED Technik durchgeplant. Dabei wurde Augenmerk von der reinen Lichtstärke auf die gleichmäßige Lichtausstattung der Plätze verlagert. Danach können alle Plätze ausgelegt werden. Dazu hat eine Herstellerfirma Kosten und Beleuchtungseinrichtungen ausgelegt. Bereits bei dem Versuch, die Beleuchtung des Hauptplatzes mit LED zu verändern, wurde deutlich, dass hier nicht mit Zuschüssen aus dem Bundesprogramm „Zukunft, Umwelt und Gesellschaft“ (ZUG) des Bundesumweltministeriums gerechnet werden kann. Dies hat sich bei der neuen Berechnungsgrundlage bestätigt. Da beim Hauptplatz nicht mit einer Förderung gerechnet werden kann, soll diese Sanierung im Jahr 2023 beginnen.

Bei Nebenplatz und Allwettersportfeld kann allerdings wegen der bestehenden schlechten Ausleuchtung ein Zuschuss bis 25 % der anrechenbaren Kosten erreicht werden. Allerdings dauert die Zuschussbearbeitung durch die Genehmigungsbehörde bis zu 8 Monate. Deshalb soll diese Sanierung im Jahre 2024 nach der Zuschusszusage angegangen werden.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Die Bereitstellung von funktionierenden Sportanlagen für die Einwohner stellt einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit dar.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Sanierung des Flutlichtes am Hauptplatz kann mit einem Haushaltsrest von 150.000,00 € finanziert werden. Weitere Investitionen in diesem Bereich müssen in den Haushalt 2024 eingestellt werden. Einschließlich der Mehrwertsteuer und Rückbau der Bestandsanlagen müssen mit Kosten für den Stadionhauptplatz von 105.553,00 €, für den Nebenplatz von 35.670,25 € und das Allwettersport

feld mit 35.456,05 €, also mit Gesamtkosten von 176.679,30 € gerechnet werden. Hierzu sind Honorarkosten in Höhe von etwa 15 %, das entspricht etwa 26.500,00 € hinzuzurechnen, in Summe demnach rund 203.200,00 € (Kostenstand 2/2023) für den Gesamtaufwand.

Die Finanzierung der Sommersporthalle ist im HH-Plan der Stadt auf Seite 311 dargestellt